

Antrag der Fraktion Die Linke. vom 10. Oktober 2019 betr. Verhandlungen mit Hessen Mobil über Wiederherstellung der Lichtzeichenanlage Hanauer Straße (B 26)/Heinrichstraße in der ursprünglichen Aufstellung



DIE LINKE.
Darmstadt
Stadtverordnetenfraktion

Landgraf-Philipps-Anlage 32
64283 Darmstadt

Telefon 06151 / 66 90 310

Telefax 06151 / 66 90 533

info@linksfraktion-darmstadt.de

www.linksfraktion-darmstadt.de

Darmstadt, den 10. Oktober 2019

Antrag

Verhandlungen mit Hessen Mobil über Wiederherstellung der Lichtzeichenanlage Hanauer Straße (B 26)/Heinrichstraße in der ursprünglichen Aufstellung

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg mit Hessen Mobil Verhandlungen führen. Ziel ist eine Wiederherstellung der Lichtzeichenanlage *Hanauer Straße (B 26)/Heinrichstraße* in der Baulast von Hessen Mobil: Straßensignale wie vorhanden, jedoch mit regelmäßigem Lichtwechsel, für die Richtung Innenstadt mit einem Grünzeitanteil entsprechend dem der Lichtzeichenanlagen der Stadt Darmstadt im Zuge der Landgraf-Georg-Straße. Wesentlich ist die Wiederaufstellung des Sondersignals für Busse zum Einscheren von der Busspur auf die Hauptfahrbahn in Richtung Innenstadt.

Als Alternative soll eine Sperrung der Erbacher Straße außer für Busse und Anlieger untersucht werden.

Begründung:

Der Ostkreis ist mit Darmstadt durch zahlreiche Buslinien verbunden. In 90 Minuten morgendlicher Hauptverkehrszeit sind dies 54 Busse, welche die Stadt Darmstadt über die B 26 erreichen. Diese erleiden Reisezeitverlängerungen durch Rückstau vor dem Ostbahnhof in der Größenordnung von 5 Minuten. Dies wird dadurch verursacht, dass die Lichtsignalanlage *B 26/Heinrichstraße* von *Hessen Mobil* in Richtung „Geradeaus“ faktisch Dauergrün zeigt, wodurch der Straßenabschnitt bis zum Ostbahnhof „vollläuft“.

Wenn der ohnehin unvermeidliche Stau dorthin verlegt wird, wo er von den Bussen umfahren werden kann, werden die Busse nicht mehr im Stau vor dem Ostbahnhof stehen. Dieser Abschnitt ist vielmehr nur von normalem Rotlichtstau geprägt.

Dies war beim Bau des Knotens Hanauer Str./ Heinrichstraße beabsichtigt und wurde als Vorrangmaßnahme für den ÖPNV gelobt. Niemand will heute eine Änderung der Anlage mit Dauergrün in Richtung Innenstadt verantwortet haben. Der angestrebte Zustand ist also der ursprüngliche.

Wenn der eingetretene Verkehrszustand befriedigt und Busse den morgendlichen Stau umfahren können, ist eine zweite Spur für den ÖPNV zu überdenken.

Schon der jetzige Normalzustand mit erheblichem Pendlerverkehr ist für die Anlieger der östlichen Erbacher Straße, für Radfahrer und Fußgänger ein Ärgernis und eine Gefahrenquelle. Dies und die schwierige Situation für den öffentlichen Verkehr erfahren eine Potenzierung, wenn diese Straße als Umleitung für Bauarbeiten an der Trogstrecke der B 26 dienen soll. Hierfür ist eine Lösung zu suchen.

Für die Fraktion die LINKE

Karl-Heinz Böck

Martina Hübscher-Paul

Dr. Wolfgang Weber Uli Franke

Werner Krone